

CWU 16 - 58 1/2

Budapest, den 23.12.69

Verehrter Herr Gisiger !

Ihr liebenswürdiger Brief, sowie Ihre Broschüre hat mir eine grosse Freude bereitet. Seit Jahren kann ich, um meine späten Werke zu vollenden, keine Auslandsreisen mehr machen. Darum bin ich über den allgemeinen Stand der bildenden Künste nur aus den Zeitungen informiert. Die ergeben aber mehr einen Modebericht über neue Techniken, einen Börsenbericht über erzielte Preise, als ein Bild über künstlerische Bestrebungen. In diesem Zustand haben Ihre Schriften mir eine grosse Freude bereitet: die Tatsache, dass ein Künstler heute sein Schaffen an die grossen Fragen der Menschheit und nicht an die Modeprobleme der herrschenden Manipulation der Partikularität orientiert, muss ich mit grosser Freude zur Kenntnis nehmen und Ihnen für Ihr schönes, echt empfundenenes Bekenntnis zur wahren Kunst danken. Auch dass meine Schriften evtl. etwas zur Klärung und Festigung Ihrer Anschauungen beigetragen haben, bietet mir eine freudige Genugtuung. Mit herzlichen Grüssen

Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács